

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 2 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
22.06.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung In der Neckarhelle
hier: Vorentwurfsplanung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	28.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	05.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Ziegelhausen	19.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.10.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für die Umgestaltung der Straße In der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße, inklusive des barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.*
- *Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten Erneuerung der Straße In der Neckarhelle inklusive barrierefreier Ausbau der drei Bushaltestellen mit einem Anteil von geschätzt 1,0 Mio. EUR brutto.	5,1 Millionen
Einnahmen:	
• Die Aufnahme in das Förderprogramm des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) wurde beantragt und bewilligt. Einnahmen können noch nicht exakt beziffert werden.	Noch offen
Finanzierung:	
• Finanzierung in den Finanzhaushalten der Ämter 66 und 81 ab 2025	
Folgekosten:	
• Noch nicht bekannt	offen

Zusammenfassung der Begründung:

Die Fahrbahn und Gehwege der Straße „In der Neckarhelle“ sind dringend sanierungsbedürftig. Außerdem müssen die drei Bushaltestellen im Straßenzug barrierefrei ausgebaut werden (Drucksache 0091/2022/BV). Die Verwaltung hat eine Vorplanung erarbeitet (**Anlage 01**), die nach Beschluss zur weiteren Bearbeitung an das Tiefbauamt übergeben wird.

Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 28.06.2023

Ergebnis der Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am 28.06.2023

4 Umgestaltung In der Neckarhelle hier: Vorentwurfsplanung Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Frau Keuchel und Herr Riest vom Amt für Mobilität stellen anhand einer PowerPoint Präsentation (Anlage 04 zur Drucksache 0202/2023/BV) die Planung zur Neckarhelle vor. Sie informieren, dass sich die Verwaltung nochmal Gedanken zu der Vorentwurfsplanung gemacht und diese nochmal bezüglich der Haltestellen geändert habe.

Bei der neuen Planung könnte eine Haltestelle nicht komplett barrierefrei ausgebaut werden, da die Fläche nicht ausreiche. Jedoch wären 2 Türen des Busses barrierefrei erschlossen, lediglich die dritte Tür nicht. Der Vorteil der neuen Planung sei, dass die Haltestellen kompakt an einem Ort seien und man nicht zwei Engstellen hintereinander habe, wo man sich arrangieren müsse.

Weiter betont Frau Keuchel, dass man hierdurch auch mehr Parkplätze erhalten könnte. Grundsätzlich werde man auch im Rahmen der Anordnung des alternierenden Parkens versuchen, so viele Parkplätze wie möglich zu erhalten.

Die neue Vorentwurfsplanung sei in Anlage 01_NEU dargelegt. Dieser neue Entwurf werde von der Verwaltung priorisiert und somit Bestandteil der Beschlussempfehlung. Die **neue Beschlussempfehlung der Verwaltung** laute daher wie folgt (Änderung **fett** dargestellt):

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße In der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße, inklusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.*

Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Anschließend stehen Frau Keuchel und Herr Rist für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Dr. Schlör, Bezirksbeirätin Pötzschke, Bezirksbeirat Schuster, Bezirksbeirat Fanz, Bezirksbeirätin Keppler, Bezirksbeirätin van Dahl, Bezirksbeirat Friedel, Bezirksbeirat Wolf, Bezirksbeirat Hug

In der Aussprache geht es hauptsächlich um die Frage, ob die Straße In der Neckarhelle Einbahnstraße werden solle oder nicht (Wunsch aus der Bürgerbeteiligung vom 16.05.2023), beziehungsweise ob die Einbahnstraße für den öffentlichen Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) und / oder Fahrräder im Gegenverkehr freigegeben werden könne / solle und ob hierdurch dann mehr Parkplätze erhalten werden könnten. Das Thema wird im Gremium kontrovers diskutiert.

Frau Keuchel geht auf die Prüfergebnisse der Verwaltung, die in Anlage 04 zur Drucksache 0202/2023/BV (Seite 15) aufgeführt sind, ein.

Zur weiteren Abstimmung der Vorgehensweise, stellt Bezirksbeirat Friedel den **Geschäftsordnungsantrag** auf

Sitzungsunterbrechung.

Das **Gremium stimmt** dem zu, so dass die Sitzung von 19:53 Uhr bis 20:00 Uhr unterbrochen wird.

Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Bezirksbeirat Dr. Schlör folgenden **Antrag**:

Die Entscheidung über die Vorentwurfsplanung soll verschoben werden, um eine Bürgerbeteiligung / Bürgerdialog vorzuschalten.

Er begründet dies damit, dass die Prüfergebnisse der Verwaltung der Bürgerschaft nicht rückgekoppelt worden seien und man nun kein Votum der Bürgerschaft habe, ob diese der Argumentation der Verwaltung folgen könne. Da die Anwohner am Ende mit der Umgestaltung leben müssten, sei es wichtig, diese nochmal einzubeziehen. Man hoffe, dass dies zeitnah umgesetzt werden könne.

Vorsitzender Richard macht darauf aufmerksam, dass dieser Antrag automatisch eine Ablehnung des Beschlussvorschlages der Verwaltung beinhalte. Mit dieser Prämisse lässt er über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit 8 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

Somit ergibt sich folgende

Neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Ziegelhausen:

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen empfiehlt dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Entscheidung über die Vorentwurfsplanung soll verschoben werden, um eine Bürgerbeteiligung/Bürgerdialog vorzuschalten.

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 05.07.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 05.07.2023

7 **Umgestaltung in der Neckarhelle** **hier: Vorentwurfsplanung** Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er weist darauf hin, dass einige Fraktionen bereits im Vorfeld der Sitzung darum gebeten haben, über eine Rückverweisung in den Bezirksbeirat abzustimmen.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Wetzel,

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Es stelle sich die Frage, ob eine Rückverweisung in den Bezirksbeirat eine Gefährdung des Zeitplans darstelle.
- Alternativ zur Rückverweisung könnten der Bezirksbeirat informiert werden und die Wünsche aus dem Bezirksbeirat könnten den Stadträten übermittelt werden.
- Möglichkeit einer Einbahnstraße mit Ausnahme für Busse.
- Dem Bezirksbeirat solle zumindest die Möglichkeit gegeben werden, darüber zu diskutieren, ob eine Einbahnstraße gewünscht sei oder nicht.
- Es stelle sich die Frage, warum die Haltestelle Neckarhelle Richtung Osten verschoben werden sollte.
- An den Haltestellen sollen Bäume gepflanzt werden und die Haltestellen sollen mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Beides sehe die aktuelle Planung nicht vor.
- In der weiteren Planung sollten Bäume ausgesucht werden, die trotz Leitungen gegebenenfalls trotzdem gepflanzt werden können.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain erläutert, dass die Einrichtung einer Einbahnstraße nicht vorzugswürdig sei, da der Bus stadteinwärts an der L534 und damit außerhalb des Wohnquartiers halten müsse. Dies wäre zudem eine Verschlechterung der Barrierefreiheit.

Eine Einbahnstraße mit einer Ausnahme für Busse brächte keine Veränderung in der Straßenplanung, da der Begegnungsfall Bus-Bus weiterhin bestehen würde. Für diesen Fall müssten Parkplätze wegfallen.

Zur Frage, warum die Haltestelle Neckarhelle nach Osten verschoben werden solle, führt Frau Keuchel vom Amt für Mobilität aus, dass man von der Ursprungsvariante abgerückt sei, da sonst zwei versetzte Haltestellenkanten entstanden wären, die auf einem verhältnismäßig langen Abschnitt zwei Engstellen produziert hätten.

Eine konfliktfreie Begegnung von Bussen und anderen Verkehrsteilnehmern wäre damit auf einem großen Abschnitt kaum möglich gewesen. Mit der neuen Planung lägen sich die Haltestellenkanten gegenüber, sodass der konflikträchtige Abschnitt erheblich verkürzt werden könne. Nachteile seien jedoch darin zu sehen, dass durch die reduzierte Haltestellentiefe möglicherweise keine Fahrgastunterstände realisierbar wären.

Auf die Bitte nach Baumpflanzungen an den Haltestellen weist Bürgermeister Schmidt-Lamontain darauf hin, dass dies aufgrund bestehender Leitungen an dieser Stelle nicht möglich sei.

Zu Frage ob durch eine Rückverweisung in den Bezirksbeirat eine Gefährdung des Zeitplans bestehen würde, führt Frau Keuchel aus, dass eine Abhängigkeit zu den Baumaßnahmen an der Ziegelhäuser Brücke bestehe. Die Maßnahmen an der Neckarhelle müssten vorher abgeschlossen sein.

Sodann lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den folgenden, unmittelbar vor der Sitzung mündlich übermittelten **Antrag** von **Stadtrat Dr. Gradel** abstimmen.

Es wird die Rückverweisung in den Bezirksbeirat Ziegelhausen beantragt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:08:01 Stimmen

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag**, über die **neue Beschlussempfehlung der Verwaltung**, wie sie in der Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen dokumentiert sei, abzustimmen:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße In der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße, inklusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.
- Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Sodann lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:04:01 Stimmen

Damit ergibt sich folgender

Beschlussvorschlag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (Änderung fett dargestellt):

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße in der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße, inklusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.*
- *Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.*

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Ja 07 Nein 04 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2023

2 **Umgestaltung In der Neckarhelle** **hier: Vorentwurfsplanung** Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 05.07.2023 ist als Tischvorlage verteilt.

Stadträtin Prof. Dr. Marmé erläutert, sowohl die Anwohner- und Bürgerschaft als auch die Mitglieder des Bezirksbeirates seien bei diesem Thema nicht richtig mitgenommen und informiert worden. Hier bestehe noch Diskussionsbedarf. Sie stellt daher den

Geschäftsordnungsantrag auf

Rückverweisung der Vorlage in den Bezirksbeirat Ziegelhausen.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster unterstützt diesen Antrag und ergänzt, es sollte in diesem Zuge auch der Fahrgastbeirat gehört werden.

Stadtrat Rothfuß erklärt, das Thema sei ausführlich im Ausschuss diskutiert worden. Ein bereits dort gestellter Antrag auf Rückverweisung sei abgelehnt worden. Mit einer solchen verliere man fast ein halbes Jahr (*Anmerkung des Protokolls: Nächster Bezirksbeirat Ziegelhausen: 14.11.2023*). Die Umgestaltung der Neckarhelle sollte vor Beginn der Baumaßnahme Ziegelhäuser Brücke abgeschlossen sein, weshalb er eine Rückverweisung nicht als sinnvoll erachte.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster schlägt mit Blick auf die einzuhaltende Zeitschiene vor, eine **Sondersitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen** einzuberufen.

Stadträtin Stolz merkt an, eine Rückverweisung in den Bezirksbeirat Ziegelhausen beziehungsweise eine Sondersitzung alleine reiche nicht aus. Es müsse gleichzeitig einen Arbeitsauftrag zur Durchführung eines Workshops (keine Informations-Veranstaltung, sondern eine Mitsprache-Veranstaltung) erteilt werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt vor, zeitnah eine Sondersitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen einzuberufen und der Bürgerschaft nochmal die Möglichkeit zu geben, sich über dieses Thema zu informieren und darüber zu sprechen.

Mit dieser Maßgabe lässt er über den **Geschäftsordnungsantrag** abstimmen:

Die Vorlage wird in den Bezirksbeirat Ziegelhausen zurückverwiesen.

Hierfür wird zeitnah eine Sondersitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen einberufen und der Bürgerschaft nochmal die Möglichkeit gegeben, sich über dieses Thema zu informieren und darüber zu sprechen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11 : 0 : 5 Stimmen

Somit ist die Vorlage mit dem aufgeführten Arbeitsauftrag in den Bezirksbeirat Ziegelhausen zurückverwiesen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2023

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sondersitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 19.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sonder-Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 19.09.2023

2 Umgestaltung In der Neckarhelle hier: Vorentwurfsplanung Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass der Tagesordnungspunkt bereits in den Gremien des Gemeinderates gewesen sei. Der Haupt- und Finanzausschuss habe die Vorlage jedoch in den Bezirksbeirat zurückverwiesen, mit der Anregung, eine zweite Beteiligungsveranstaltung für die Bürgerschaft abzuhalten. Diese habe heute im Vorfeld der Sitzung stattgefunden.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain berichtet, dass es Anregungen und Fragen aus der Beteiligungsveranstaltung gegeben habe, wie beispielsweise die Errichtung eines Zebra-streifens zur Querung. Dies sei allerdings in einer Tempo 30-Zonen schwierig, alternative Querungs-Hilfen seien jedoch sicher möglich.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Dr. Schlör, Bezirksbeirat Fanz, Bezirksbeirätin Bauer-Giesen, Bezirksbeirätin Pötzschke, Bezirksbeirat Friedel, Bezirksbeirat Wolf, Bezirksbeirätin Schwalm

Folgende Fragen und Anmerkungen werden im Laufe der Aussprache vorgebracht:

- Die vorgeschaltete Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft sei überzeugend und gut gewesen.
- Hauptanliegen der Bürgerschaft sei die Sicherheit auf den Gehwegen und sollte Priorität in der Planung haben.
- Die Neckarhelle könnte zur Reduzierung des Verkehrs zur Anlieger-Straße werden.
- Zum Recyclinghof sollte eine Beschilderung führen, damit nicht durch die Straße In der Neckarhelle gefahren werde. Dies sollte geprüft werden.
- Zusätzliche Kurzzeitparkplätze könnten am Recyclinghof für die Bürgerschaft geschaffen werden. Ein Dauerparken sollte dort mit Schildern eingegrenzt werden (beispielsweise Parkerlaubnis für 3 bis 4 Stunden).

Bürgermeister Schmidt-Lamontain, Herr Adler, Frau Keuchel und Herr Rist vom Amt für Mobilität nehmen wie folgt Stellung:

- Es sei fraglich, ob die Anforderungen für eine Anlieger-Straße In der Neckarhelle gegeben seien.
- Die rechtmäßige Nutzung einer Anlieger-Straße müsse die Polizei kontrollieren (fließender Verkehr). Jedoch dürfe jede Person, die ein Anliegen habe, trotzdem in diese Straße fahren.

- Ob eine umleitende Beschilderung zum Recyclinghof sinnvoll wäre, und das gewünschte Ergebnis mit sich bringen würde, sei fraglich. Dies müsste geprüft werden. Herr Adler sagt die Prüfung zu.

Außerdem werden noch die Themen Einbahnstraße, Signalregelung für Busse zur Vermeidung von Begegnungsverkehr, rechtzeitige Information von Tiefbaumaßnahmen (Leitungen, Glasfaser) an die Bürgerschaft, Beweissicherung von Häusern (Granituntergrund / Risse) vor Tiefbaumaßnahmen, Verein Neckarhelle 1887 Ziegelhausen (als zentraler Ansprechpartner bei Maßnahmen), Garagen-Nutzungspflicht, Parken auf einer Seite der Straße In der Neckarhelle, Schwellen / Aufpflasterung (Materialwechsel) zur Reduzierung der Geschwindigkeit, möglicherweise Poller als Interimslösung, „kompakte“ Haltestelle und regelmäßige Information an die Bürgerschaft besprochen.

Im Laufe der Aussprache meldet sich eine Bürgerin zu Wort. Auf Nachfrage der Sitzungsleitung beschließt das Gremium, ihr im Rahmen einer Anhörung (gemäß §3 Absatz 4 der Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte) das Wort zu erteilen.

Die Bürgerin gehe davon aus, dass sich die Parkplatz-Situation regeln werde. Garagen und an Mehrfamilienhäuser angegliederte Parkplätze würden genutzt, sobald Parkplätze auf der Straße In der Neckarhelle wegfielen.

Herr Adler teilt mit, dass er aus der Informationsveranstaltung folgende Themen als Sofortmaßnahmen zur Prüfung mitgenommen habe:

- Verbesserung der Sicherheit auf Gehwegen
- Sicherer Schulweg
- Querungshilfe
- Grünschnitt / Sichtbeziehung
- Überwachung vom Gemeindevollzugsdienst (Falschparker)
- Verkehrsspiegel (an der L534 Parkplatz beim Kuchenblech)
- Kontrolle wegen Überschreitung der Geschwindigkeit

Im Anschluss an diese Aussprache lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen, wie er bereits in der Bezirksbeiratssitzung Ziegelhausen vom 28.06.2023 vorgestellt und vom Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 05.07.2023 abgestimmt worden sei:

Beschlussvorschlag des Bezirksbeirates Ziegelhausen (Änderung fett dargestellt):

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfiehlt dieser dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Dem vorgelegten Vorentwurf (*siehe Anlage 01_NEU*) für die Umgestaltung der Straße In der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße, inklusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.

Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Außerdem ergeht folgender **Arbeitsauftrag**:

- **Die Verwaltung prüft, ob der Recyclinghof so beschildert werden kann, dass die Straße In der Neckarhelle umfahren wird.**

Die Verwaltung nimmt aus der vorangegangenen Beteiligungsveranstaltung folgende Prüfaufträge als Sofortmaßnahmen mit:

- **Verbesserung der Sicherheit auf Gehwegen**
- **Sicherer Schulweg**
- **Querungshilfe**
- **Grünschnitt/Sichtbeziehung**
- **Überwachung vom Gemeindevollzugsdienst (Falschparker)**
- **Verkehrsspiegel (an der L534 Parkplatz beim Kuchenblech)**
- **Kontrolle wegen Überschreitung der Geschwindigkeit**

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.09.2023

10 Umgestaltung in der Neckarhelle hier: Vorentwurfsplanung Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet über die Informationsveranstaltung und die Sondersitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen, die beide am 19.09.2023 stattgefunden haben und die zu einer einvernehmlichen Lösung, eine Vorzugsvariante zu finden, geführt hätten. Das Ergebnisblatt aus der Bezirksbeiratssitzung Ziegelhausen wurde als Tischvorlage verteilt.

Im Anschluss übergibt er das Wort an Stadtrat Michelsburg, der den **Sachantrag** der **SPD-Fraktion** zu diesem Tagesordnungspunkt, der als Tischvorlage verteilt worden ist (Anlage 06 zur Drucksache 0202/2023/BV), begründet.

Die Verwaltung wird gebeten, die folgenden Dinge zu prüfen:

- Sofortmaßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie
 - o die Schaffung von sicheren Schulwegen
 - o Anbringung von geschwindigkeitsreduzierenden Piktogrammen auf der Höhe des Kinderhauses
 - o Eindämmung des Überfahrens von Gehwegen durch Kraftfahrzeuge
 - o Maßnahmen zur Ermöglichung des sicheren Ausfahrens von Autos aus Seiteneinfahrten
- Installation einer Beschilderung am östlichen Eingang der Straße „In der Neckarhelle“ mit dem Hinweis, dass der Recyclinghof über L534 zu erreichen ist und sich stadteinwärts ein Radweg entlang der L534 befindet. Diese Beschilderung soll auch bestehen bleiben, wenn die Sanierung der Neckarhelle abgeschlossen ist.
- Installation eines Grünpfeils bei der Ampel für Rechtsabbieger an der Einmündung zur L534
- Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um Parken durch Pendelnde einzuschränken
- Installation von Besucherparkplätzen mit begrenzter Parkdauer beim Recyclinghof

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Pfeiffer, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadträtin Prof. Dr. Marmé

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Auf dem vorgelegten Plan soll eine barrierefreie Mittelinsel eingezeichnet sein. Diese sei allerdings dort nicht zu finden.
- Die Mittelinsel an der Haltestelle Stiftsmühle sei als Querungshilfe für Schülerinnen und Schüler der Neckarschule ungeeignet. Hier solle geprüft werden, ob eine weitere Querungshilfe, die sich näher an der Schule befinde, eingeplant werden könne.
- In unmittelbarer Nähe der geplanten Kompakthaltestelle befinde sich die Einfahrt zu einem Betrieb, über die sehr oft ein- und ausgefahren werde. Es solle geprüft werden, ob die Kompakthaltestelle um ein Stück verschoben werden könne, damit diese nicht mit dem Betrieb kollidiere.
- Für Ziegelhausen bestehe die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Park und Ride-Parkplatzes.

Frau Keuchel vom Amt für Mobilität erläutert, dass eine barrierefreie Mittelinsel an der Haltestelle Stiftsmühle vorgesehen sei.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain sagt zu, dass geprüft werde, ob eine Querungshilfe, die näher an der Neckarschule liege, geplant werden könne.

Die Verschiebung der Kompakthaltestelle sei in der Bezirksbeiratssitzung nicht angesprochen worden und sei somit offensichtlich kein dringliches Problem.

Stadträtin Prof. Dr. Marmé schlägt vor, über **den vierten Spiegelstrich des SPD-Antrags** (Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um das Parken durch Pendelnde einzuschränken) **getrennt abstimmen zu lassen**, da hier seitens der CDU keine Notwendigkeit gesehen werde. **Der Antragsteller stimmt dem zu.**

Bürgermeister Schmidt-Lamontain erläutert, dass das Bewohnerparken im Gesamtkontext betrachtet werde. In der Informationsveranstaltung sei es um die Frage der Schaffung von Kurzzeitparkplätzen gegangen. Das Thema Parkraumbewirtschaftung habe aber insgesamt bei der Diskussion fast keine Rolle gespielt.

Im Anschluss lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain **über den vierten Spiegelstrich des Sachantrags der SPD getrennt** abstimmen:

Die Verwaltung wird gebeten, die folgenden Dinge zu prüfen:

- Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um Parken durch Pendelnde einzuschränken

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:05:04 Stimmen

Danach lässt er über den **restlichen Sachantrag der SPD** abstimmen:

Die Verwaltung wird gebeten, die folgenden Dinge zu prüfen:

- Sofortmaßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie
 - o die Schaffung von sicheren Schulwegen
 - o Anbringung von geschwindigkeitsreduzierenden Piktogrammen auf der Höhe des Kinderhauses
 - o Eindämmung des Überfahrens von Gehwegen durch Kraftfahrzeuge
 - o Maßnahmen zur Ermöglichung des sicheren Ausfahrens von Autos aus Seiteneinfahrten
- Installation einer Beschilderung am östlichen Eingang der Straße „In der Neckarhelle“ mit dem Hinweis, dass der Recyclinghof über L534 zu erreichen ist und sich stadteinwärts ein Radweg entlang der L534 befindet. Diese Beschilderung soll auch bestehen bleiben, wenn die Sanierung der Neckarhelle abgeschlossen ist.
- Installation eines Grünpfeils bei der Ampel für Rechtsabbieger an der Einmündung zur L534
- Installation von Besucherparkplätzen mit begrenzter Parkdauer beim Recyclinghof

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:02 Stimmen

Im Anschluss lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 14:00:01 Stimmen

**Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität
(Änderung und Arbeitsauftrag **fett** dargestellt) der Verwaltung:**

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße in der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße inclusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.
- Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Zusätzlich ergehen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

- **Sofortmaßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie**
 - die Schaffung von sicheren Schulwegen
 - Anbringung von geschwindigkeitsreduzierenden Piktogrammen auf der Höhe des Kinderhauses
 - Eindämmung des Überfahrens von Gehwegen durch Kraftfahrzeuge
 - Maßnahmen zur Ermöglichung des sicheren Ausfahrens von Autos aus Seiteneinfahrten
- **Installation einer Beschilderung am östlichen Eingang der Straße „In der Neckarhelle“ mit dem Hinweis, dass der Recyclinghof über L534 zu erreichen ist und sich stadteinwärts ein Radweg entlang der L534 befindet.
Diese Beschilderung soll auch bestehen bleiben, wenn die Sanierung der Neckarhelle abgeschlossen ist.**
- **Installation eines Grünpfeils bei der Ampel für Rechtsabbieger an der Einmündung zur L534**
- **Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um Parken durch Pendelnde einzuschränken**
- **Installation von Besucherparkplätzen mit begrenzter Parkdauer beim Recyclinghof**

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 14 Nein 00 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

3 **Umgestaltung In der Neckarhelle** **hier: Vorentwurfsplanung** Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Erster Bürgermeister Odszuck weist auf die vorangegangenen Beratungen und den geänderten und mit Arbeitsauftrag versehenen Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.09.2023 hin.

Von Seiten des Gremiums besteht kein Aussprachebedarf, weshalb Erster Bürgermeister Odszuck direkt den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität zur Abstimmung stellt.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Änderung und Arbeitsauftrag fett dargestellt):

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße in der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße inclusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.*

Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Zusätzlich ergehen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

- **Sofortmaßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie**
 - **die Schaffung von sicheren Schulwegen**
 - **Anbringung von geschwindigkeitsreduzierenden Piktogrammen auf der Höhe des Kinderhauses**
 - **Eindämmung des Überfahrens von Gehwegen durch Kraftfahrzeuge**
 - **Maßnahmen zur Ermöglichung des sicheren Ausfahrens von Autos aus Seiteneinfahrten**

- *Installation einer Beschilderung am östlichen Eingang der Straße „In der Neckarhelle“ mit dem Hinweis, dass der Recyclinghof über L 534 zu erreichen ist und sich stadteinwärts ein Radweg entlang der L534 befindet. Diese Beschilderung soll auch bestehen bleiben, wenn die Sanierung der Neckarhelle abgeschlossen ist.*
- *Installation eines Grünpfeils bei der Ampel für Rechtsabbieger an der Einmündung zur L 534*
- *Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um Parken durch Pendelnde einzuschränken*
- *Installation von Besucherparkplätzen mit begrenzter Parkdauer beim Recyclinghof*

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

5 **Umgestaltung In der Neckarhelle** **hier: Vorentwurfsplanung** Beschlussvorlage 0202/2023/BV

Erster Bürgermeister Odszuck verweist auf die Beschlussempfehlung des Haupt - und Finanzausschusses vom 27.09.2023.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, ruft er diese zur Abstimmung auf. Es geht folgender

Beschluss des Gemeinderates: (Änderung und Arbeitsaufträge in **fett** dargestellt):

*Dem vorgelegten Vorentwurf (**siehe Anlage 01_NEU**) für die Umgestaltung der Straße in der Neckarhelle, im Abschnitt Recyclinghof bis Peterstaler Straße inclusive des **weitgehend** barrierefreien Umbaus der Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg wird zugestimmt.*

Die Planung kann auf Basis des Vorentwurfes weitergeführt werden.

Zusätzlich ergehen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

- ***Sofortmaßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie***
 - ***die Schaffung von sicheren Schulwegen***
 - ***Anbringung von geschwindigkeitsreduzierenden Piktogrammen auf der Höhe des Kinderhauses***
 - ***Eindämmung des Überfahrens von Gehwegen durch Kraftfahrzeuge***
 - ***Maßnahmen zur Ermöglichung des sicheren Ausfahrens von Autos aus Seiteneinfahrten***
- ***Installation einer Beschilderung am östlichen Eingang der Straße „In der Neckarhelle“ mit dem Hinweis, dass der Recyclinghof über L 534 zu erreichen ist und sich stadteinwärts ein Radweg entlang der L534 befindet. Diese Beschilderung soll auch bestehen bleiben, wenn die Sanierung der Neckarhelle abgeschlossen ist.***

- *Installation eines Grünpfeils bei der Ampel für Rechtsabbieger an der Einmündung zur L 534*
- *Vorziehen der Einführung von Parkraumbewirtschaftung für die Straße „In der Neckarhelle“, um Parken durch Pendelnde einzuschränken*
- *Installation von Besucherparkplätzen mit begrenzter Parkdauer beim Recyclinghof*

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung1

Begründung:

1. Anlass und Bestandssituation

Die Notwendigkeit des Vorhabens hat die Verwaltung bereits in der Beschlussvorlage „Erneuerung der Straße "In der Neckarhelle" - Hier: Sachstand sowie Planungsauftrag an die Verwaltung“ (Drucksache 0091/2022/BV) im März 2022 vorgestellt. Gleichzeitig schlug die Verwaltung vor, dass der Auftrag für die Fertigung eines Planungsentwurfs für die Straße „In der Neckarhelle“ aufgenommen werden soll. Der Gemeinderat hat dieser Empfehlung am 05.05.2022 zugestimmt.

2. Erläuterung Vorentwurf

Die heutigen Verkehrsflächen weisen deutliche Mängel in ihrer Funktion auf. Insbesondere für zu Fuß Gehende entstehen im Bestand aufgrund schmaler Gehwege und Überfahung durch Kraftfahrzeuge gefährliche Situationen. Auch beim Öffentlichen Verkehr gibt es Missstände: die Haltestellen befinden sich vor Einfahrten und sind nicht barrierefrei ausgebaut. Der geringe Querschnitt von teilweise nur etwa 8,5 m hat zur Folge, dass die Neuplanung nicht allen Anforderungen in Gänze gerecht werden kann. Daraus abgeleitet wurde ein Abwägungsprozess mit Fokus auf eine Stärkung des Umweltverbunds (Fuß- und Radverkehr sowie Öffentlicher Verkehr) durchgeführt.

Ansatz des Vorentwurfs ist es, einen sicheren Schulweg mit 2,0 m Breite auf der Nordseite anzubieten. Vor diesem Hintergrund wird eine Breite von 5,55 m für die Fahrbahn gewählt, sodass auf der gegenüberliegenden Seite ebenfalls eine Fläche für den Fußverkehr verbleibt. Bei dieser Fahrbahnbreite ist das Begegnen eines fahrenden Kraftfahrzeugs mit beispielsweise einem fahrenden Bus sichergestellt. Auch das punktuell einseitige Parken am Fahrbahnrand ist mit einer verbleibenden Restbreite der Fahrbahn von 3,55 m möglich. Der ruhende Verkehr wird zukünftig alternierend, also versetzt gegenüberliegend, in markierten Parkständen untergebracht. Hierdurch wird das Geschwindigkeitsniveau niedrig gehalten. Ein- und Ausfahrten werden freigehalten. Gegenüber dem Bestand wird es – zugunsten der erhöhten Verkehrssicherheit – eine Reduktion des Parkraumangebots geben. Das Begegnen größerer Fahrzeuge ist in eigens dafür vorgesehenen Begegnungsbereichen mit einer Fahrbahnbreite von 6,0 m möglich.

Die Planung sieht vor, die barrierefreien Haltestellen bis auf die Haltestelle Stiftsmühle, Fahrt- richtung Ziegelhausen, als Kaphaltestellen auszubilden. So kann die erforderliche Breite der Wartebereiche von 2,5 m erreicht werden. Gleichzeitig wird im Bereich der Haltestellen die Fahrbahn auf 3,5 m reduziert, um das Überholen von haltenden Bussen zu vermeiden und so gefährlichen Konfliktsituationen entgegen zu wirken. Aufgrund von Grundstückszufahrten und Garagen ist die Verortung der barrierefreien Haltestellenkanten mit Sonderbord (+ 18 cm) und einer Länge von 20 m nur an äußerst wenigen Stellen im Straßenverlauf möglich. Deshalb wird in der Planung eine beidseitige Verschiebung der Haltestelle Neckarhelle sowie der Nordseite der Haltestelle Neuer Weg gegenüber dem Bestand nach Westen vorgenommen. An den bestehenden Höhen der Gebäudeeingänge wird es keine Änderung geben.

Der Abschnitt westlich der Einmündung zur L534 soll als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Im restlichen Verlauf der Neckarhelle gelten Fahrräder als reguläre, gleichwertige Fahrzeuge und benutzen die Fahrbahn.

Bäume können im Straßenverlauf an geeigneten Stellen angeordnet werden. Diese müssen allerdings einen ausreichend großen Abstand (etwa 4,0 m) zur Bebauung aufweisen. An Haltestellenstandorten ist dies daher nicht möglich. Die Standorte werden im weiteren Planungsprozess noch mit den Leitungsträgern abgestimmt.

3. Einbindung Anlieger

Die Anlieger der Straße (Anwohner, Eigentümer sowie Gewerbe) wurden Mitte Mai über die anstehenden Maßnahmen informiert (siehe **Anlage 02**) und über das Format ‚World Café‘ (Arbeiten an Thementischen) in die Planung eingebunden. Das Amt für Mobilität hat die Ergebnisse des Abends als Prüfaufträge mitgenommen. Einige Anregungen konnten bereits in der Planung berücksichtigt werden. Die weiteren Ergebnisse der Prüfung sind in **Anlage 03** zu finden.

4. Konzept Bauphase

Während der Bauphase soll die Straße – aufgrund der bestehenden Buslinie und zur Gewährleistung der Erreichbarkeit durch die Feuerwehr und Müllabfuhr – jeweils einseitig geöffnet beziehungsweise nach Möglichkeit in einer Richtung befahrbar bleiben. Geschäfte beziehungsweise Dienstleister sollen (fußläufig) erreichbar bleiben.

Im Rahmen der Umgestaltung der Straße werden Synergieeffekte genutzt und während der Bauphase notwendige Maßnahmen der Stadtbetriebe durchgeführt.

5. Umsetzung und Kosten

Die geplanten Umbaumaßnahmen der Straßen- und Gehwegerneuerung belaufen sich auf Basis einer Schätzung auf Kosten in Höhe von circa 4,1 Millionen Euro. Zusätzliche Kosten ergeben sich für den barrierefreien Umbau der Haltestellen in Höhe von circa 1 Million Euro. Die geschätzten Gesamtkosten zur Ausführung betragen damit etwa 5,1 Millionen Euro brutto. Die Ausführung des Vorhabens ist für die Jahre 2025 und 2026 vorgesehen.

Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg konnte bereits ein gemeinsamer Antrag zur Programmaufnahme nach LGVFG gestellt werden. Das Regierungspräsidium hat das Vorhaben in das Förderprogramm 2023-2027 aufgenommen.

Die Finanzierung erfolgt in den Finanzhaushalten der Ämter 66 und 81 ab 2025. Zur Ausführung der Maßnahmen ist eine gesonderte Beratung und Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien erforderlich (Maßnahmengenehmigung).

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im weiteren Planungsprozess beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 10	+	Ziel/e: Barrierefrei Bauen Begründung: Mit dem Umbau der Bushaltestellen ist ein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich. Ziel/e:
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch das Vorhaben werden die Verkehrsarten des Umweltverbundes gestärkt und die Nahmobilität insgesamt verbessert. Ziel/e:
MO 4	+	Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch die Umgestaltung wird die Straße in der Neckarhelle besser für alle Verkehrsarten nutzbar, die Verkehrsabwicklung wird effizienter und nachhaltiger und in Stand gehalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan - Vorentwurf Umgestaltung In der Neckarhelle (nur digital verfügbar)
01_NEU	Übersichtsplan - Vorentwurf Umgestaltung In der Neckarhelle, Stand: 28.06.2023 (nur digital verfügbar)
02	Präsentation Termin Bürgerinformation und -beteiligung (nur digital verfügbar)
03	Dokumentation und Prüfergebnisse Bürgerbeteiligung (nur digital verfügbar)
04	Präsentation BB Ziegelhausen 28.06.2023 (nur digital verfügbar)
05	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 12.07.2023
06	Sachantrag der SPD Gemeinderatsfraktion vom 20.09.2023 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.09.2023